

Mit dem Blues in den Süden der USA

Gadenstedt: Chillout Bluesband entfachte begeisterte Stimmung für 60 Gäste in der Alten Stellmacherei

VON DR. NICOLE LASKOWSKI

Lahstedt-Gadenstedt. Schöner kann ein Abend in einer verträumten Kneipe in den Südstaaten der USA auch nicht mehr sein: Als die Hannoveraner Chillout Bluesband am Sonnabend in der Alten Stellmacherei aufspielte, glaubte man sich dann und wann an den Ol' Man River versetzt und vergaß dabei völlig, dass man das Peiner Land gar nicht verlassen hatte.

„Das ist ja mal eine ganz ungewöhnliche Atmosphäre für uns, fast wie in der Kirche“, begrüßte Sänger und Frontmann Jürgen Diercks die knapp 60 Gäste. Passend zu der kuschelig-engen Örtlichkeit hatte die Band dann auch ein reines Bluesprogramm zusammen gestellt. Das Repertoire reichte von schwungvollen Stücken, die die Zuschauer schon bald zum Mitwippen und Klatschen animierten, bis hin zu getragenen Stücken, die nachdenklich stimmten.

Besonders beeindruckend war die hohe Professionalität, mit der die vier Musiker ihre Instrumente beherrschten. Burkhard Lehmann gab hintergründig am Schlagzeug den Takt an, während Bassist Martin Simon ganz coole Konzentration war. Geniale Gitarrenpassagen legten Frontmann Diercks und Gitarrist Andreas Petsch-



Wie an den Ufern des großen Flusses: Die Chillout Bluesband brachte Südstaatenromantik in die Alte Stellmacherei in Gadenstedt.

ke hin. Immer wieder streuten sie lange instrumentale Passagen in die Songs ein, die die Zuhörer ganz weit

weg zum Entspannen trugen. Dabei interpretierten sie Stücke bekannter Bluesgrößen wie „Your thrill is gone“

Abend, der regnerischen zeugte.

von B.B. King genauso gekonnt wie eigene Stücke. „Too much music is all around my head. Just gonna sing the blues“, stimmten die vier Künstler ein selbst erdachtes Lied an. Auch der „Chillout Shuffle“, der die Pause einläutete, war eine Eigenkreation.

Die inzwischen im wahrsten Sinne des Wortes heiße Stimmung am Kaminfeuer konnten die Besucher in der wohl verdienten Pause etwas abkühlen. Mit frischem Wind ging es im Anschluss weiter. Weitere Klassiker des Blues standen mit „Start it up“ und „Stormy Monday“ auf dem Programm. Auch ein weiterer eigener Song mit dem Titel „love to be bored“ begeisterte die Zuhörer. Ein überaus gelungener Südstaaten-Gefühl am letzten Februartag er-